

Pfarreiblatt

23 · 2011

Seelisberg

07. 12. 2011 – 23. 12. 2011

Roratefeiern in Seelisberg!

**Mittwoch, 14. Dezember, 06.45 Uhr in der St. Annakapelle
in Volligen**

**Mittwoch, 21. Dezember, 19.30 Uhr in der Kapelle Maria
Sonnenberg**



Liturgischer Kalender

Mittwoch, 07. Dezember

09.00 *Keine* Eucharistiefeier

10.00 Schüलगottesdienst mit der 3. bis 6. Klasse

Donnerstag, 08. Dezember Maria Erwählung

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Jahresgedächtnis des Samaritervers eins für lebende und verstorbene Mitglieder

Kollekte: Adventskollekte "für den Hunger in Afrika"

Samstag, 10. Dezember

10.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche
Dreissigster für Helene Aschwanden-Ziegler, Molkerei

08.30 - 16.00 Kerzenziehen in der Mehrzweckhalle in Emmetten
anschliessend Segnung der Kerzen durch Pfr. Walti Mathis

13.15 Ministrantentreffen bei der Pfarrkirche Seelisberg

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
1. Jahresgedächtnis für Erwin Aschwanden-Gisler, Dorfstr. 30

Sonntag, 11. Dezember

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Michael Josef

Kollekte: Adventskollekte "für den Hunger in Afrika"

Mittwoch, 14. Dezember

06.45 Roratefeier in der St. Anna-Kapelle, Volligen

Gedächtnis für Stifter und Wohltäter

Freitag, 16. Dezember

Mittagstisch im Rest.
Alpenblick

Samstag, 17. Dezember

19.30 Eucharistie- und Versöhnungsfeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 18. Dezember 3. Adventssonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Adventskollekte "für den Hunger in Afrika"

Mittwoch, 21. Dezember

19.30 Roratefeier in der Kapelle

Gedächtnis für Stifter und Wohltäter

Freitag, 23. Dezember Kind- und familiengerechter Gottesdienst mit Kindersegnung

19.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Josef Zwyszig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident:
Alfred Zwyszig
Volligen14
041 820 17 84

Redaktionschluss für Nr. 01:
24.12.11-15.01.12
14.12.2011

"Folge dem Wasser und du findest deinen Weg"

„Wasser ist ein Gast der Erde. Es kommt, bleibt eine Weile und geht, kehrt erneut wieder.“ (Wilfried Hachenay)

Wasser wird immer mehr zum Tagesthema, nicht nur im südlichen Afrika, sondern auch bei uns. Wir sehnen uns nach Regen, damit die Wasser-Reservoirs für den Winter gefüllt werden. Ich komme eben aus Südafrika zurück. Auch dort fällt seit Mai kein Regen mehr, ab August sollte es regnen, damit überhaupt ausgesät werden kann. An anderen Orten der Erde gibt es Überschwemmungen, die Städte, Häuser, Strassen verwüsten und Menschenleben kosten. Wieso? Die einfachste Antwort: das hat es immer schon gegeben – ein schwacher Trost.

Wasser ist auch die Grundvoraussetzung für den Aufbau der „Kinder- und Jugendfarm“ von Bischof Michael Wüstenberg in Aliwal North. Ein „Wasserschmöcker“ hat versichert, dass in der Erde genügend Wasser vorhanden sei für die



Bedürfnisse der Farm, für Mensch, Tier und Land. Es gibt einige Teiche, noch gefüllt vom letzten Regen. Und es fliesst weiterhin Wasser, das bei gutem Wind durch Windmühlen und Pumpen gefördert wird. Das Wasser ist qualitativ gut. Ein Nachbarfarmer entdeckte sogar eine derart gute Quelle, dass er das Wasser abfasste, abfüllte und nun in den Shops gut verkaufen kann.

Mit dem Wasser können **Saatbeete** angelegt werden. Olivenbäume, Feigenbäume, **Nussbäume** werden angepflanzt, eigenes Gemüse wächst im Garten. Fast zum Luxus wachsen

auch die verschiedensten, prächtigen **Blumen**. Und wo etwas wächst, finden schliesslich auch einige Menschen **Arbeit**. Auf dem Dach des Wohngebäudes funktioniert bereits ein **Gyser**, der durch die starke Sonneneinstrahlung heisses Wasser liefert für das Farmhaus mit Küche, Gästezimmer und Toiletten.

Diana Käslin und Martina Odermatt machten uns diesen Sommer als Betreiberinnen des Naturfreundehauses „Unterröten“ aufmerksam auf die Kostbarkeit des Wasser: „Hier bekommt ihr das frische Bergwasser gratis, wieso werft ihr nicht aus Dankbarkeit dafür etwas ins Kässeli, bestimmt für die Bedürfnisse der Menschen auf der „Kinder- und Jugendfarm in Aliwal North“: Ein voller Treffer. Am Ende des Sommers waren

1177,50 Franken drin und Lars und Linus legten noch 50 Franken dazu aus dem Verkauf kleiner Sachen auf dem Seilbahnparkplatz Beckenried.

Zum Schluss: „Wasser sucht sich seinen Weg,

folge ihm und du findest deinen Weg“. Ich danke im Namen von Bischof Michael Wüstenberg für dieses Engagement von Diana und Martina, allen Spendern und selbstverständlich auch Lars und Linus. Michael freut sich auf ein Wiedersehen im Februar und wird den Dank noch persönlich überbringen.

Walter Mathis

Firmweg 18

Kerzenziehen für Kinder

Am Samstag, 10. Dezember, werden in der Mehrzweckhalle Emmetten von 8.30 bis 16.30 Uhr Kerzen gezogen. Emmetter und Seelisberger Firmlinge laden dazu herzlich ein. Im Anschluss wird Pfarrer Walti Mathis die fertigen Kerzen segnen.

Wie jedes Jahr findet das Emmetter Kerzenziehen am Samstag von 8.30 bis 16.30 Uhr statt. Die Firmanden und ich freuen uns, viele Kinder in der MZH zu begrüßen. Unsere Firmlinge sind wie immer mit grosser Hilfe und Engagement dabei. Ohne sie wäre so ein Anlass gar nicht machbar. Ich hoffe und freue mich, viele Kinder, aber auch Erwachsene, beim Kerzenziehen anzutreffen.

Patrick Durrer



Gemeinsam statt einsam!

14. Dezember / 18. Januar / 8. Februar jeweils 13.30 bis ca. 16.30 Uhr im Pfarrhaus

Haben Sie keine Strickarbeit? Kommen Sie trotzdem. Wir stricken nach einfacher Anleitung kleine Pullover ohne Ärmel für ein Kinderspital in Afrika. Wolle ist vorhanden. Haben Sie eventuell auch noch Wollresten und Stricknadeln? Dann bringen Sie diese doch einfach mit.

Wir freuen uns.

FG Team



Seelisberg investiert in die Trinkwasserversorgung

NC. In den nächsten Jahren investiert Seelisberg zwei Millionen Franken in die Trinkwasserversorgung. Das Gemeindebudget 2012 rechnet mit einem kleinen Aufwandüberschuss. Für alle Behörden und Kommissionen konnten genügend Mitglieder gefunden werden.

Die Trinkwasserversorgung von Seelisberg wird in den nächsten drei Jahren mit einem Aufwand von zwei Millionen Franken verbessert. Damit kann die Seelisberg auch in Zukunft mit Trinkwasser sicher versorgt werden. An der Gemeindeversammlung vom Freitag-Abend konnte Gemeindepräsident Kari Huser über das für Seelisberg wichtige Projekt informieren. Neu wird eine höher gelegene Quelle am Niederbauen gefasst, welche über eine bessere Wasserqualität verfügt als bisher. Vielleicht kann das Wasser sogar zu energetischen Zwecken genützt werden. Gleichzeitig werden moderate Anpassungen bei der Überwachung der Wasserleitungen gemacht. „Diese Investition wird zur finanziellen Knacknuss für die nahe Zukunft“ erläuterte Verwalterin Brigitte Püntener die

finanziellen Auswirkungen vom Grossprojekt.

Neues Rechnungsmodell

Das neue „Harmonisierte Rechnungsmodell HRM2“ bringt zwar mehr Transparenz in der Rechnungslegung, macht aber ein Vergleich zu den bisherigen Rechnungen nicht mehr möglich. „Es war eine Mamutübung, das neue Rechnungsmodell für das Budget 2012 einzuführen“ fasste Verwalterin Brigitte Püntener die grosse Arbeit mit der neuen Rechnungslegung zusammen. Bei Einnahmen von 2.34 Millionen Franken sieht das Budget 2012 einen Verlust von 153'000 Franken vor. Die Stimmbürger bewilligten ohne Gegenstimmen Investitionen von 301'000 Franken für die Umgestaltung vom Werkhof, Sanierungsarbeiten an den Gemeindestrassen sowie für die Erneuerung der Gemeindekanzlei und dem Gemeindearchiv. Für alle Kommissionen konnten genügend Mitglieder gefunden werden. „Wenn wir eigenständig bleiben wollen, ist es wichtig, dass genügend Personen sich für die öffentlichen Ämter und Kommissionen zur Verfügung stellen“ freute sich Gemeindepräsident Kari Huser über die erfolgreichen Kommissionswahlen. Die Versammlung verabschiedete mit grossem Applaus Vreni Truttmann, welche 14 Jahre im Gemeinderat sich für Seelisberg eingesetzt hatte, sowie Verena Amacher, welche 12 Jahre im Schulrat mitgearbeitet hatte.

Neuer Kirchenrat

Nebst der Einwohnergemeinde, stimmten auch die Kirchen- und Korporationsbürgergemeinde Seelisberg der Auflösung eines Dekrets aus dem Jahre 1943 zu, welches die Ausscheidung der Gemeinde Seelisberg in diese drei Körperschaften geregelt hatte. Diese



Gemeindeversammlung

Aufteilung ist seit 1984 in der Kantonsverfassung verankert. Hans Aschwanden präsentierte der Kirchgemeinde ein leicht rotes Budget 2012. „Natürlich sind die Spendengelder nicht budgetiert, sodass wir noch auf einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss 2012 hoffen“ kommentierte er das Kirchenbudget. Die Versammlung wählte Hans Aschwanden zum neuen Präsidenten, Margrith Auf der Maur zur neuen Kirchenverwalterin, Marie-Theres Zwyszig als neue Kapellverwalterin und Doris Egloff als neues Mitglied im Kirchenrat. Michael Imhof wurde nach 10 Jahren im Rat und Fredy Zwyszig nach vier Jahren als Präsident von der Kirchgemeinde mit grossem Dank verabschiedet. „Wer aus der Kirche austreten will, schadet vor allem der Dorfgemeinschaft und der christlichen Kultur“ klärte der Kirchenrat die Versammlung über viele Irrtümer im Zusammenhang mit einem Kirchenaustritt auf.

Alp Matten

Die abschliessend tagende Bürgergemeinde Seelisberg wählte Werner Truttman zum neuen Verwalter und Peter Truttman als neues Mitglied in den Bürgerrat. „Wir sind auf der Suche nach einem neuen Alpherden für die Alp Matten. Dringende Sanierungen von Strassen und Zufahrtswegen sowie der Alphütte auf Matten bereiten uns zudem grosse finanzielle Sorgen in nächster Zukunft“ musste Präsident Stephan Truttman die Versammlung informieren. „Wir müssen uns fragen, ob die Alp Matten für Seelisberg noch tragbar bzw. finanzierbar ist!“. Ähnliche Sorgen plagen auch andere Alpen und es gilt diese Probleme zum Wohl der Bergwelt ernsthaft anzugehen.

Christoph Näpflin

Advent, die Zeit der Vorbereitung

Gott des Lebens und des Friedens.

In dir leben wir, bewegen uns und sind wir.

Wir bitten dich,

lass die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten für uns eine sinnvolle Zeit sein,

in der wir zum Wesentlichen zurückkehren.

Lass uns aufmerksam sein für die Menschen um uns

und für dein Wort, das du für uns hast.

Heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

Unbekannter Verfasser



Seelisberg hat seine Engel wieder

NC. Am Sonntag-Abend ist in Seelisberg der Engelweg eröffnet worden. Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr hat die Frauengemeinschaft Seelisberg den Rundweg im Tannwald für die Advents- und Weihnachtszeit erneut mit 15 lebensgrossen Engelfiguren gestaltet.



Jetzt sind sie wieder da, die Engel im Seelisberger Tannwald. „Im letzten Jahr haben wir mit grossem Erfolg zum ersten Mal den Engelweg gestaltet. Die Idee war entstanden, weil Seelisberg den Heiligen Erzengel Michael im Dorfwappen hat und da ein Adventskalender im langgezogenen Dorf sich nicht geeignet hätte“ erzählt Hildegard Riechsteiner von der Frauengemeinschaft Seelisberg. Im letzten Jahr hatte die Frauengemeinschaft zur Mitgestaltung der lebensgrossen aus einer Holztafel bestehenden Engel aufgerufen. Darauf hatten sich verschiedene Organisationen und Privatpersonen zum Mitmachen gemeldet. So sind 15 ganz unterschiedlich gestaltete Engel entstanden.

Grosser Erfolg

„Wir haben dann in der Frauengemeinschaft Seelisberg verschiedene zu den Engelfiguren passende Gedichte und Verse gesammelt. Die

Kinder vom Kindergarten haben zu jedem Gedicht einen kleinen Engel gebastelt und so haben ganze viele Personen aus dem ganzen Dorf zur Entstehung vom Engelweg beigetragen“ erklärt Hildegard Riechsteiner. Der Rundgang hat im letzten Jahr eine grosse Anzahl Besucher erfreut. Darum hat sich die Frauengemeinschaft Seelisberg entschlossen, den Engelweg auch in diesem Jahr wieder zu

machen. Am Sonntag-Abend wurde der Engelweg im Seelisberger Tannwald offiziell eröffnet. Der 45-minütige meist ebenerdige Rundgang beginnt beim Tanzplatz und führt über die Marienhöhe wieder zurück zum Tanzplatz. Die 15 Engel und Gedichte sind zusammen mit einer grossen Krippe in einem Stall auf den ganzen Rundweg verteilt. Bei Schnee wird der Weg gepfadet und wird zu einem romantischen Wintererlebnis.

Engel als Mittler

Engel sind Boten und Mittler zwischen Gott und den Menschen. Das religiöse Verständnis von Engeln stammt weitgehend aus alten religiösen Texten, dem Alten und Neuen Testament sowie dem Koran. Engel kennt die Menschheit seit ihren Ursprüngen. Bereits von den Persern und den Ägyptern sind Darstellungen von Götterboten überliefert. Im Christentum haben Engel von jeher eine hohe Bedeutung. Aber auch im Islam werden die Existenz und der Glaube an Engel als wichtig eingestuft. Die Darstellung der Engel hat sich im Laufe der Zeit immer wieder geändert. Waren die Engel bei den Persern Fabelwesen mit Flügel, sind sie bei den Ägyptern weibliche Gottheiten und in der frühchristlichen Darstellung Jünglinge ohne Flügel. Man darf also gespannt sein auf die 15 unterschiedlichen Darstellungen der Engel auf dem Seelisberger Engelweg, der bis Anfangs Januar 2012 täglich zum Verweilen, Staunen und sich freuen einlädt. Christoph Näpflin

Herbst-Sitzung des Grossen Kirchenrates der Römisch-Katholischen Landeskirche NW

«Die Kirche braucht dringend gute Werbung»



Annalies Fluri (links) erläutert ihren Ratskolleginnen und Kollegen das Budget 2012

Der Grosse Kirchenrat der Katholischen Landeskirche Nidwalden genehmigte das Budget 2012. Dieses enthält mehrere Posten, die zum Ziel haben, die vielfältige und wertvolle Arbeit der Kirche sichtbar zu machen.

Klaus Odermatt, Präsident der Katholischen Landeskirche Nidwalden, konnte zur Herbstsitzung des Grossen Kirchenrats einen fast vollzählig anwesenden Rat begrüßen. Bloss zwei Mitglieder fehlten.

Im Überblick und unter dem Strich entspricht das Budget 2012 demjenigen vom letzten Jahr: Die Landeskirche rechnet mit Gesamteinnahmen von Fr. 1'633 Millionen. Bei einem Aufwand von Fr. 957'500.- bleiben Fr. 675'500.- für den Finanzausgleich an die Kirch- und Kapellgemeinden. Neben den üblichen Budgetposten stechen vor al-

lem drei Positionen ins Auge, die an der Versammlung auch näher ausgeführt wurden.

Die Arbeit der Kirche sichtbar machen

Zum Abschluss des europäischen Jahrs der Freiwilligenarbeit findet ein Fest statt, zu dem alle in den Pfarreien, Kaplaneien und kirchlichen Organisationen freiwillig Engagierten eingeladen sind. Für diesen «Feier-abend freiwillig engagierter», zu dem gegen tausend Gäste erwartet werden, stehen Fr. 17'000.- zur Verfügung. Nach dem erfolgreichen «Auftritt» der Kirchen Nidwaldens an der Gewerbeausstellung iheimisch 2005 sind die evang.-reformierten und die röm.-katholische Kirche auch bei der iheimisch 2012 wieder mit einem Stand vertreten. Dafür vorgesehen sind Fr. 14'000.-

Der «feier-abend freiwillig engagierter» soll vor allem Dank für die unzähligen Stunden Arbeit und Wertschätzung der unbezahlbaren Einsätze und Dienste für das Leben der Kirche und das Zusammenleben in den Gemeinden sein. Es soll aber

auch einer breiten Öffentlichkeit sichtbar machen, welche unverzichtbare Arbeit für das Gemeinwohl durch die Menschen der Pfarreien und Kaplaneien ohne Bezahlung geleistet wird. Dieser Aspekt, das Sichtbarmachen der kirchlichen Arbeit, ist dann bei der Heimkehr 2012 das Hauptziel. «Die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sollen wissen, was mit ihrem Geld passiert; und vor allem sollen sie sehen, wie wichtig ihr Kirchensteuergeld ist», so Klaus Odermatt zum «Auftritt» der Kirche an der Heimkehr.

Ja zum Budget ist ein Ja zu professionellerer Öffentlichkeitsarbeit

Der dritte detailliert erläuterte Budgetposten ist der Auftrag an einen Medienfachmann, «die Kirche Nidwalden positiv ins Gespräch zu bringen und der Öffentlichkeit ein modernes Bild der Kir-

che zu vermitteln. Die unzähligen Dienstleistungen, die die Kirche erbringt, müssen jenen Menschen, die davon profitieren können, unbedingt besser bekannt sein. Der Medienprofi soll der Kirche Nidwalden und ihren Fachstellen (KAN), sowie den Kaplaneien und Pfarreien dabei helfen, sich und ihre Dienste professioneller darzustellen.»

Nach diesen Erläuterungen durch die Kassierin Annalies Fluri und der anschliessenden kurzen Diskussion wurde das Budget einstimmig genehmigt.

Mit den besten Wünschen für das neue Kirchenjahr (es beginnt mit dem nächsten Sonntag, dem 1. Advent) lud Klaus Odermatt als Dankeschön für die geleistete Arbeit seine Ratskolleginnen und -kollegen zum Imbiss und Zusammensein ein.

Silvia Brändle

Begleitgruppe für schwerkranke und sterbende Menschen in NW

Nahe sein in schwerer Zeit

Schwere Erkrankung und naher Tod können Gefühle der Angst und Einsamkeit auslösen. Sterben in Würde und Geborgenheit ist ein Bedürfnis von allen Menschen.

Wir begleiten und unterstützen behutsam und in Würde schwerkranke und sterbende Menschen in der letzten Lebensphase.

Die Mitglieder der Begleitgruppe versehen diesen Dienst am Mitmenschen unentgeltlich, überkonfessionell und unterstehen der Schweigepflicht. Sie möchten den schwerkranken Menschen Geborgenheit und Zuwendung erfahren lassen. Dazu sind sie bereit,

sich am Tag oder vor allem in der Nacht ans Krankenbett zu setzen, sei es im Spital, im Heim oder zu Hause.

Wie kann man sich an uns wenden

Die aktuelle Adressliste der Begleiterinnen und Begleiter wird verteilt in den Nidwaldner Heimen, im Kantonsspital Stans, bei der Pro Senectute, bei der Spitex und in allen Pfarrämtern des Kantons.

Die Anfragen für einen Einsatz erfolgt telefonisch an die Begleiterinnen und Begleiter.

Infos:

Ottilie Pleisch, am Saumweg 11, 6370 Stans

Familienweg Ranfttreffen und Ranfttreffen für Jugendliche: Samstag/Sonntag, 17/18.12.2011

Zweimal Ranfttreffen massgeschneidert

Unter der Federführung der Jubla findet auch dieses Jahr das Ranfttreffen in zwei Formen statt: der Familienweg für Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti ... mit Kindern von 6 bis 10 Jahren und das traditionelle Ranfttreffen für Jugendliche ab 15 und Erwachsene.

Sich eine Auszeit aus dem hektischen Treiben im Advent nehmen. Als Familie unterwegs sein und Zeit füreinander haben. Gemeinsam auf dem Weg sein im Fackel- und Kerzenschein – dies bietet der Familienweg Ranfttreffen den Müttern, Vätern, Gottis und Göttis, Grosseltern, ... mit Kindern von ca. 6 bis 10 Jahren. Der Weg ist kinderwagen- und schlittentauglich.

Unterwegs zum Friedenslicht

Nach dem Empfang im Schulhaus Mattli in Sachseln (zwischen 15.00 und 16.00 Uhr) stimmen sich die Familien gemeinsam auf den Familienweg ein. Eine Geschichte begleitet sie auf dem

Weg ins Flüeli. Es besteht unterwegs mehrmals die Möglichkeit, sich aufzuwärmen und etwas zu trinken. Jede Familie ist in ihrem Tempo unterwegs. Im Flüeli gibt es zur Stärkung Cervelats und Brot vom Feuer. Bei schlechtem Wetter bietet die Mehrzweckhalle Flüematte Unterschlupf. Zum Schluss steigen alle miteinander im Schein von Fackeln in die Ranftschlucht hinab und feiern dort um 19.00 Uhr einen kurzen, kindgerechten Gottesdienst. Die Feier wird vom Kinderchörl Flüeli Ranft (Leitung Margrit Spichtig-Hofer) begleitet und es besteht die Möglichkeit, von dort das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause zu nehmen. Der gemeinsame Schlusspunkt ist um 19.45 Uhr in der Ranftschlucht.

Infos und Anmeldung (sofort):

www.ranfttreffen.ch oder
Silvia Brändle, Fachstelle Jugendpastoral KAN;
041 610 74 47; braendle@kan.ch
Markus Elsener, Pfarrei Stans; 041 610 66 07;
markus.elsener@pfarrei-stans.ch

Ranfttreffen für Jugendliche

Es werden rund 1200 Jugendliche/junge Erwachsene erwartet, die gemeinsam eine Winternacht verbringen. Bei spannenden Gruppenspielen, vielseitigen Ateliers sowie Workshops tauschen sich die Teilnehmenden zum Thema Freundschaft aus, diskutieren, was Freundschaften ausmachen und wie sie Beziehungen im Zeitalter von Facebook pflegen. Gemeinsam geht es dann in die Ranftschlucht zum Gottesdienst um 02.30 Uhr.

Samstag / Sonntag, 17/18.12.2011

Infos: www.ranfttreffen.ch oder
Silvia Brändle, Fachstelle Jugendpastoral KAN
041 610 74 47; braendle@kan.ch



Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Orgelvesper

Marlen Mäder, Udligenswil
DO, 08.12.2011
18.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
DO, 08.12.2011, 07.00 Uhr

Ökumenische Roratefeier

SO, 11.12.2011, 07.00 Uhr
SO, 18.12.2011, 07.00 Uhr
Gebet für den Frieden (SLS)
DI, 13.12.2011, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor

DI, 13.12.2011
16.00 bis 17.15 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Offene Vesper
SO, 18.12.2011, 17.30 Uhr

Kammermusikkonzert

www.vks-nw.ch
Ensemble Perle baroque spielt
Kammermusik aus Wien und
Salzburg
SO, 11.12.2011, 17.00 Uhr
Kapuzinerkirche Stans

Rorate Gottesdienst mit Pater Thomas Blättler

Musikalische Gestaltung:
Melanie Zumbühl-Felder
Anschliessend Frühstück
SA, 17.12.2011, 07.00 Uhr
Hl. Kreuz Kapelle Grafenort

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

Infos: M. Brun, 041 610 48 45
SA, 10.12.2011
15.00 bis 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Bistro Interculturel

SA, 17.12.2011, 14.30 bis
17.00 Uhr, Spritzenhaus Stans

Seminar für Angehörige, Betreuende oder Pflegende von Menschen mit Demenz

www.alz.ch/ow-nw

Mit Fachpersonen das Wissen
über die Krankheit erweitern
und die eigenen Erfahrungen
mit der belastenden Lebenssi-
tuation austauschen. Gemein-
sam nach Wegen suchen, um
schwierige Situationen zu
meistern.

Leitung: Josef Würsch-Kunz
(Co-Präsident ALZ OW-NW)
Infos/Anm. (bis 30.12.2011):
Josef Würsch; 041 620 29 04,
josef.wuersch@beckenried.ch
DI, 10.01./24.01./07.02./28.02./
13.03. und 27.03.2012
jeweils 13.30 bis 16.30 Uhr
Chilezentrum Hergiswil

Gesprächsgruppe: Ange- hörige von Demenzkranken

Kraft schöpfen, aus der Isolati-
on ausbrechen, Erfahrungen
austauschen, von Fachleuten
profitieren.
MI, 14.12.2011, 19.30 Uhr
Chilezentrum Hergiswil

Weihnachtsmusical «Fride uf Ärde»

mit den 5. Klassen Becken-
ried unter der Leitung von
Petra Infanger und Rahel
Omlin.

DO, 22.12.2011, 19.00 Uhr
FR, 23.12.2011, 19.00 Uhr
SA, 24.12.2011, 17.00 Uhr
(im Familiengottesdienst)
jeweils in der Pfarrkirche
Beckenried.
Eintritt frei, Türkollekte

Weihnachten und Silvester einmal anders

www.klosterherberge.ch
Die Weihnachtstage in Gemein-
schaft erleben, miteinander
beten und feiern, persönliche
Stille suchen, gemeinsam
essen und einander Zeit
schenken.

Den Jahresübergang in
unkomplizierter Gemeinschaft
besinnlich gestalten.
Infos/Anm.: Klosterherberge,
Alte Klosterstrasse 1, 6283
Baldegg, 041 914 18 50

Nur ein Hauch von Leben

www.frauenluzern.ch
Ökumenischer Gottesdienst für
Mütter und Väter, deren Kinder
nicht leben konnten, sowie für
deren Angehörige, Freundinnen
und Freunde.
SO, 11.12.2011, 16.30 Uhr
Lukaskirche, Luzern

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Mittagstisch

**16. Dezember im
Rest. Alpenblick**



Wir laden Sie herzlich ein, am 24. Dezember 2011 mit uns Weihnachten zu feiern.
Angesprochen sind Frauen, Männer und Paare jeden Alters, die Weihnachten gerne in einer offenen
Gemeinschaft erleben möchten.

Gemeinsam begehen wir besinnliche Weihnachten und geniessen ein feines Nachtessen.

Zeitpunkt: 15.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
Treffpunkt: Ev.-ref. Gemeindehaus, Bahnhofstrasse 29, Altdorf
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.
Transport: Auf Wunsch können Sie abgeholt und nach Hause gebracht werden.
Organisation: Freiwillige des Hilfswerks der Kirchen Uri
Anmeldung: bis Dienstag, 20. Dezember 2011 an:
Hilfswerk der Kirchen Uri, Seedorferstrasse 6a, 6460 Altdorf
Tel. 041/870 23 88, E-mail: info@hilfswerkuri.ch
(Spontane Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.)

Wir freuen uns, an Weihnachten mit Ihnen zusammen einige schöne Stunden zu verbringen, und wünschen eine frohe Adventszeit.

Hilfswerk der Kirchen Uri